

Die Gesundheitsregionen in Niedersachsen werden seit 2014 von den folgenden Kooperationspartnern unterstützt:

- Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
- Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen
- AOK Niedersachsen
- Verband der Ersatzkassen (VdEK)
- BKK Landesverband

Seit Anfang 2015 ist der Landkreis gemeinsam mit der Stadt Osnabrück eine anerkannte Gesundheitsregion. Ziel ist es, die Gesundheitsversorgung der Menschen in der Gesundheitsregion von Landkreis und Stadt Osnabrück durch bedarfsorientierte und innovative Projekte sowie Kooperationen nachhaltig zu verbessern.

Um dieses Ziel zu erreichen, finden jährliche Gesundheitskonferenzen sowie regelmäßige Treffen von Netzwerken und Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen der Medizin, Rehabilitation und Pflege sowie Gesundheitsförderung und Prävention statt.

Weitere Informationen unter:
www.gesundheitsregion-os.de

Fortbildungspunkte durch die Ärztekammer
Niedersachsen mit 3 Punkten und der Registrierung beruflich Pflegenden GmbH mit 4 Punkten.



Landkreis Osnabrück
Gesundheitsdienst für
Landkreis und Stadt Osnabrück
Gesundheitsversorgung und Prävention

Dr. med. Gerhard Bojara
0541 501-3119
Gerhard.Bojara@Lkos.de

Julia Harnack
0541 501 3317
Julia.Harnack@Lkos.de

Milena Lütke-meier
0541 501 3117
Milena.Luetkemeier@Lkos.de

Mareike Wächter
0541 501-3128
Mareike.Waechter@Lkos.de

Veranstaltungsort:
Kreishaus – großer Sitzungssaal
Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück

GESUNDHEITSKONFERENZ 2024

Osnabrück erkennt Sepsis

10. April 2024

13:30 bis 17:30 Uhr
Kreishaus Osnabrück

Titelfoto: Adobe Stock | #501813964



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine frühzeitige Diagnose kann Leben retten!
Warum wird die Sepsis in vielen Fällen erst so spät erkannt?

Dieser Frage wollen wir in unserer diesjährigen Gesundheitskonferenz auf den Grund gehen.

Gemeinsam mit renommierten Experten bieten wir Ihnen aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zum dem Thema, als Grundlage für einen weiteren Diskurs.

Im Rahmen von Impulsvorträgen gibt ein Partner der Kampagne „Deutschland erkennt Sepsis“ eine Einführung in das Thema Sepsis. Dabei stellt er die epidemiologischen Daten sowie die Kampagne vor. Zudem skizzieren drei Referenten die ambulante sowie stationäre Versorgung der Sepsis in der Region Osnabrück aus Sicht einer Hausarztpraxis, sowie der örtlichen Kliniken.

Unser Anliegen besteht darin, die Bevölkerung und insbesondere das medizinische Fachpersonal für das Thema zu sensibilisieren und damit einhergehend die Qualität der Diagnostik und Behandlung bei einer Sepsis zu verbessern. Daher dient die diesjährige Gesundheitskonferenz als Auftaktveranstaltung zur Kampagne „Osnabrück erkennt Sepsis“.

Auf Ihren persönlichen Besuch freuen wir uns sehr!



Anna Kepschull
Landrätin



Katharina Pötter
Oberbürgermeisterin

Programm

13:30 Anmeldung und Empfang

14:00 Begrüßung

Bärbel Rosensträter
Erste Kreisrätin

14:15 Einführung in das Thema Sepsis

PD Dr. med. Matthias Gründling
Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin
SepsisDialog, Universitätsmedizin Greifswald

14:45 Sepsis in der ambulanten Versorgung

Sebastian Blücher
Internist und Facharzt für Kardiologie
Hausarztpraxis Melle

15:15 Musikalischer Auftritt

15:30 Pause

16:00 Sepsis in der stationären Versorgung mit Fallvorstellungen

PD Dr. med. Peter Teschendorf
Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin
Klinikum Osnabrück

PD Dr. med. Martin Beiderlinden
Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin der Niels-Stensen-Kliniken
Marienhospital Osnabrück

16:45 Podiumsdiskussion

17:30 Ende der Veranstaltung

Anmeldung bis zum **03.04.2024** unter:



www.landkreis-osnabrueck.de/gesundheitskonferenz



GEMEINSAM SEPSIS ERKENNEN.

#DeutschlandErkenntSepsis wurde 2021 ins Leben gerufen und ist eine Initiative des Aktionsbündnisses Patientensicherheit e. V. gemeinsam mit den Partnern Sepsis-Stiftung, SepsisDialog der Universitätsmedizin Greifswald, Deutsche Sepsis-Hilfe e. V. und Deutsches Qualitätsbündnis Sepsis (DQS).

Die Kampagne erhält eine Förderung des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) und wird von zahlreichen Partnerinnen und Partnern unterstützt. Diese breite Aufstellung ermöglicht es der Kampagne, auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und unter Einbezug der Erfahrungen aus der Praxis die allgemeine Bevölkerung und medizinisches Fachpersonal über Sepsis aufzuklären. Damit mehr Menschen die Gefahr einer Sepsis erkennen, selbstwirksam handeln und sich selbst sowie ihre Mitmenschen schützen können, werden kostenlos Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt. „Könnte es eine Sepsis sein?“ muss eine selbstverständliche Frage werden, die Leben retten kann.

Seit Juli 2021 wird die Kampagne vom Bundesgesundheitsministerium finanziell gefördert und steht unter der Schirmherrschaft von Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach.

- eine der **häufigsten Todesursachen** in Deutschland
- mind. **230.000 Menschen erkranken** jährlich
- mind. **85.000 davon versterben**

